

Wunsch-Trasse verläuft über Hemmelte

Netzbetreiber wollen westliche Variante

Der 400-Meter-Abstand zu Wohnsiedlungen wird überall eingehalten. Erdkabel sind im südlichen Kreisgebiet nicht vorgesehen.

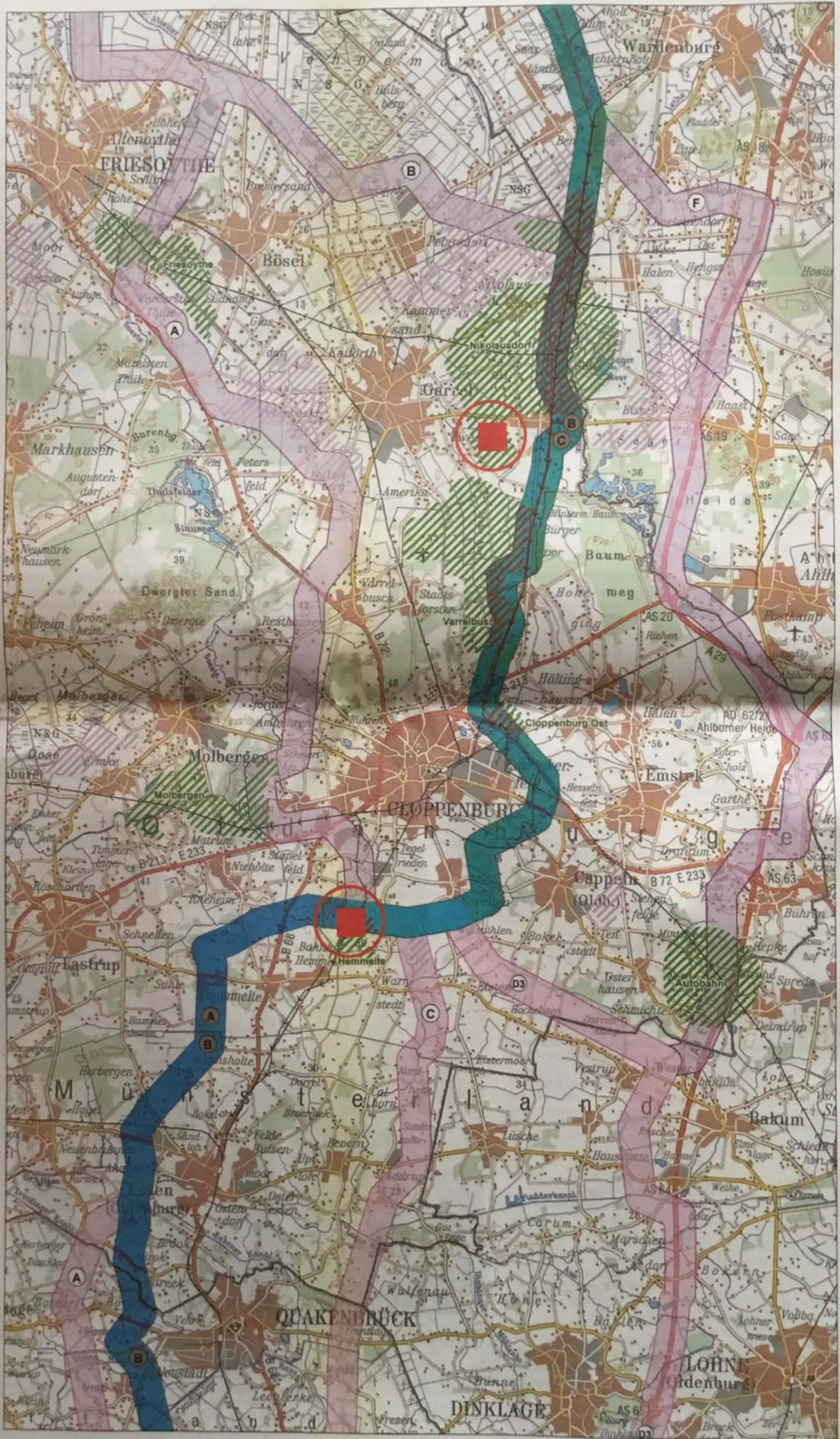
VON HEINRICH KAISER

Kreis Cloppenburg. Die Stromnetzbetreiber Tennet und Amprion wollen den südlichen Abschnitt der neuen Höchstspannungsleitung von Conneforde über Cloppenburg nach Merzen auf der Trasse A/B bauen. Sie gehen mit diesem westlichen Verlauf, der über Hemmelte und Essen in Richtung Quakenbrück verläuft, als Vorzugsvariante in das weitere Planungsverfahren. Das teilten die Unternehmen gestern in Cloppenburg mit.

Das Amt für regionale Landesentwicklung hatte drei mögliche Trassenverläufe ins Spiel gebracht. Variante D3 wäre vom wahrscheinlichen Standort des Umspannwerkes bei Nutteln östlich in Richtung Bakum ab-

geschwenkt, um dann parallel zur A 1 weiter in Richtung Süden zu verlaufen. Variante C hätte von Nutteln direkt südlich nach Quakenbrück geführt. Die jetzt als Vorzugsvariante genannte Trasse A/B verschwenkt von Nutteln in Richtung Westen nach Hemmelte, um dann südlich in Richtung Essen abzuknicken. Erdverkabelungen sind auf dem südlichen Teilstück im Kreis Cloppenburg nicht vorgesehen. Der Mindestabstand von 400 Metern zu Siedlungen werde überall eingehalten. Nur in der Nähe von Sandloh werde der vorgeschriebene 200-Meter-Abstand zu Einzelwohngebäuden leicht unterschritten, hieß es.

Die Variante A/B stelle mit der nördlichen von Cloppenburg verlaufenden Vorzugstrasse den kürzesten Korridor dar. Außerdem verursache sie die wenigsten Probleme mit dem Umweltschutz und dem Schutz der Bewohner. Die Pläne werden ab dem 26. Oktober bei den Gemeinden ausgelegt. ► SEITE 14



Das sind die Pläne von Tennet

Wer ist direkt von der geplanten Stromtrasse betroffen? Wer hat die Megamasten in Sichtweite? Mit der Bekanntgabe des südlichen Trassenverlaufs steht nun fest, welche Absichten der Stromnetzbetreiber hat (blau gefärbte Strecke in der Karte). Die geplanten Umspannwerke sind rot markiert. Wichtig zu beachten ist: Dabei handelt es sich lediglich um den Vorschlag von Tennet. Eine endgültige Entscheidung über den Trassenverlauf ist dies noch nicht. Berücksichtigt werden muss außerdem, dass der Korridor eine Breite von einem Kilometer hat. Die exakte Verlaufsführung folgt zu einem späteren Zeitpunkt des Planungsverfahrens. In der Karte nicht berücksichtigt wurden Teilbereiche, in denen eine Erdverkabelung geprüft wird.